

Herbsttagung 2005 der Schweissfachmänner - Zeppelinwerke in Friedrichshafen -

Bei schönem Wetter, aber relativ kühlen Temperaturen, war die erste Besammlung am Hafen in Romanshorn vor der Überfahrt mit der Fähre. Hier kam es bereits bei Kaffee und Gipfeli zu ersten Gesprächen und Diskussionen. Die 95 angemeldeten Schweissfachmänner wurden mit einem etwas zu kleinen Car zum Zeppelinwerk nach Friedrichshafen chauffiert.



Der Organisator dieser Herbsttagung, Bernd Spichale, begrüßte offiziell die Teilnehmer und bedankte sich bei der Firma Zeppelin für den freundlichen Empfang und die Gastfreundschaft. Herr Schneider stellte die Zeppelinwerke vor und orientierte über den weiteren Ablauf des Besuches.

Im Anschluss ergriff Thomas Habegger (Vorsitzender der Schweissfachmann-Kommission) das Wort, begrüßte das Ehrenmitglied Franz Brunner und die grosse Anzahl der diesjährigen Teilnehmer. Im Anschluss behandelte er den geschäftlichen Teil der Tagung.



Als erster Referent berichtete Marcel Altherr über die internationale Berufsweltmeisterschaft in Helsinki. Sehr ausführlich stellte er den Wettkampf im Beruf 10 – Schweißen - dar und erklärte mit eindrucklichen Zahlen die Vorbereitung, die Durchführung und die Resultate der Kandidaten aus 24 Nationen.

Den zweiten Teil des Morgens bildete der Hauptvortrag von Herrn Gehring, Firma MTU, mit dem Thema: „WIG-Gleichstrom-Schweißen von Aluminium“. Herr Gehring hat alle Etappen, von der Entwicklung des Verfahrens über die mechanische Anwendung bis zur Patentierung des „WIG-Schweißens von Aluminium mit Gleichstrom von Hand“, selber miterlebt und mitgestaltet. Bis zur Patentierung dieser Anwendung mussten unzählige Hürden überwunden, viele Unbekannte entdeckt und eine Menge Versuche gemacht werden. Eines der Geheimnisse, welches uns Herr Geh-

ring preisgegeben hat, ist die Verwendung des Gasgemisches aus 90% Helium und 10 % Argon. Im Vortrag wurden Prüfungsergebnisse von Aluminium-Schweissungen mit Gleich- und Wechselstrom verglichen, welche den einen und anderen der anwesenden Schweissfachmänner ins Staunen brachten. Weitere Beispiele, vor allem im Bereich von Schiffsmotorreparaturen, bei denen der Vortragende selber Hand anlegte, konnten das Potential und das Einsatzgebiet dieser Nischenanwendung aufzeigen.



Etwas verspätet durften nach dem Apéro alle gemeinsam das Mittagessen in der Kantine der Firma Zeppelin einnehmen. Noch bevor alle zum Kaffeetrinken kamen, wurde nach plötzlich auftretender Aufbruchstimmung die Kantine verlassen. Alle waren sich einig, dass ein oder zwei U-Boote weniger im Vortrag von Herrn Gehring die Mittagszeit gemütlicher gemacht hätten, alle einen Kaffee hätten trinken können und die Gespräche unter den Kollegen am Mittagstisch hätten beendet werden können.

Nach dem Mittagessen stand die Besichtigung der Zeppelinwerke auf dem Programm. Aufgeteilt in drei Gruppen ging es los. Die Ergebnisse des von Herrn Vogel vorgestellten und demonstrierten Aluminium-WIG-Schweissens mit Gleichstrom lösten bei den meisten SFM Staunen aus.



Die Schweissfachmänner bekamen ebenfalls einen Einblick in die Material- und Qualitätsprüfung. In den grossen, modernen Fabrikationshallen zeigte sich das hohe Fertigungs-Knowhow bei der Herstellung von Aluminium-Silos, beim Schneiden mit Wasserstrahl und Plasma sowie beim Schweiessen mit MIG und TIG.

Nach der Rückfahrt mit dem Bus zur Fähre genossen die Tagungsteilnehmer die Überfahrt bei schönstem Herbstwetter und liessen die Eindrücke dieser Herbsttagung noch einmal Revue passieren. Einen Betrieb dieser Grösse, den sie auch gerne in der Schweiz hätten, eine sehr eindrückliche Schweissanwendung, welche sicher eine Nischenanwendung bleiben wird, das schöne Wetter und die gute Organisation durch Bernd Spichale bleiben sicher allen Teilnehmern in guter Erinnerung.

Mario Graf, Carbagas